

Erfolgreiche Bewerbung der Hansestadt Rostock um die Förderung des „Masterplanes 100% Klimaschutz“

Die Hansestadt Rostock hat sich 2011 um ein Förderprojekt „Masterplan 100% Klimaschutz“ im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) beworben. Aus den bundesweit eingereichten Projektskizzen wurde in der ersten Stufe 19 ausgewählt und die beantragenden Kommunen und Kreise zur Antragstellung aufgefordert. Ziel des Masterplanes ist es ein Konzept zu entwickeln, um bis 2050 den Energiebedarf der Kommune um 50% zu senken und die Kohlendioxidemission um 95% zu reduzieren, jeweils bezogen auf die Werte von 1990.

Am 7. Mai werden in Berlin durch Bundesumweltminister Röttgen die Fördermittelbescheide an die erfolgreichen Antragsteller übergeben. Die Hansestadt Rostock ist die einzige Kommune aus den neuen Bundesländern unter den Empfängern. Das Projekt Masterplan 100% Klimaschutz startet im Mai und wird in den nächsten vier Jahren mit rund 550.000 € gefördert. Der Eigenanteil der Hansestadt beträgt 5% der Fördersumme.



In der ersten Projektphase, die bis zum Spätsommer 2013 dauert, wird der eigentliche Masterplan aufgestellt. Dazu wird auf Basis der Istzustandsanalyse von Energiebedarf und dessen Deckung ermittelt, wo welche Potentiale zur Energieeinsparung und –effizienzsteigerung vorhanden sind, welche Schritte erforderlich sind, um diese auszuschöpfen und welcher Beitrag zur Reduzierung der Kohlendioxidemission damit geleistet werden kann.

Der danach verbleibende Energiebedarf soll zunehmend aus regenerativen Quellen gedeckt werden, bis hin zur vollständigen Ablösung fossiler Energieträger. Der Masterplan soll ebenso aufzeigen, welche regenerativen Energiequellen für die Hansestadt nutzbar gemacht werden können, wie diese sinnvoll und wirtschaftlich zu erschließen sind und welche technisch-logistischen Lösungen für eine zuverlässige Energiebereitstellung auf dieser Basis noch gefunden werden müssen.

Mit dem Masterplan wird also ein Fahrplan für die Energiewende in der Hansestadt aufgestellt.

Die zweite Projektphase bis 2016 umfasst erste Umsetzungsschritte für Maßnahmen, die im Plan identifiziert wurden. Ebenfalls wird ein Managementsystem für die Umsetzung des Planes mit zugehörigem Kontroll- und Rechenschaftssystem etabliert, um jederzeit den aktuellen Erfüllungsstand der Vorgaben und ggf. erforderliche Korrekturschritte im Blick zu haben.

Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Masterplan werden von der Klimaschutzleitstelle im Amt für Umweltschutz unter maßgeblicher Kooperation mit dem Energiebündnis Rostock koordiniert. Im Energiebündnis sind u. a. alle großen Ver- und Entsorgungsunternehmen der Hansestadt vertreten, die einen wesentlichen Teil zur Umsetzung der Energiewende beitragen können.

Von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Projektes wird die aktive Teilnahme der gesamten Stadtgesellschaft sein. Auch das Umland der Hansestadt soll in den Prozess eingebunden werden, da sich Ressourcen- und Klimaschutz nicht an administrative Grenzen binden lassen und vielfach Synergieeffekte nur „grenzüberschreitend“ zu erzielen sind.

Studien, Konzepte und Maßnahmepläne werden sich mit allen Bereichen des Lebens in der Stadt befassen: Stadtentwicklung und Bauvorhaben, Verkehrsoptimierung, Energieversorgungssystemen, Wirtschaftsentwicklung, Tourismus, Versorgung mit regionalen Produkten, Freizeit, Kultur und Sport, Bildung sowie demografischen Aspekten.

Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit werden die Bürger jederzeit aktuell informiert, wie sie selbst zum Erfolg beitragen können, welche Vorteile für sie persönlich dabei entstehen und wie ihr Beitrag in der Gesamtbilanz zu Buche schlägt. Konkrete Beratungen zum Energiesparen und Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung, z.B. in einer Bürgerenergiegenossenschaft werden angeboten. Wesentlich unterstützt wird diese Arbeit durch die Klimaschutzmanagerin, die schon seit 2010 im Rahmen eines Förderprojektes tätig ist und auch für den Masterplan weiter zur Verfügung stehen wird.